

Liebe Frieda,

bei jedem Weihnachtsbrief an Dich merken wir, wie schnell die Zeit und somit auch das Jahr schon wieder vergangen ist!

Kurz nach unserem letzten Weihnachtsbrief ist der kleine Armand ein Mopsengel geworden und auch wenn es nichts Faires daran gibt, dass wieder ein geliebter kleiner Spatz viel zu frueh in den Himmel gerufen wurde, so haben wir die Gewissheit, dass Du jetzt einen kleinen Mopsengel-Seelengefaehrten an Deiner Seite hast, mit dem Du alle Himmelsabenteuer gemeinsam erleben kannst!

Auch in diesem Jahr hast Du uns als Mopsengel sicher durch den Alltag gelenkt, Deine kleine Mospfote ueber uns gehalten und dafuer gesorgt, dass uns Kummer und Leid verschont haben.

Und gemeinsam mit Armand hast Du einen wunderbaren kleinen Erdenengel an den Niederrhein geschickt, der unendlich viel Freude und Glueck verbreitet.

Du hast dafuer gesorgt, dass wir ruhiger werden, nicht ueberall Gefahren fuer Lotti und Trude sehen und wieder Vertrauen fassen in das, was das Leben fuer uns bereithaelt.

Dieses Jahr haben wir keinen Tannenbaum, an dem wir Deinen geliebten, kleinen, roten Filzstern aufhaengen. Aber das macht nichts, denn der Stern haengt schon seit vier Wochen bei uns am Kuechenfenster, wo er genau auf die Mopsengelrose schauen kann. Die Mopsengelrose, die von allen Rosen am laengsten und schoensten gebloeht hat. Zufall? Wohl kaum.

Liebe Frieda, die Zeit heil alle Wunden. Die Zeit, laesst einen manchen Schmerz verarbeiten, manche Schicksalswut verrauchen. Und genau diese Zeit schleift mit jedem Tag, der vergeht, die vielen kleinen Erinnerungen an Dich, zu glitzernden, kleinen Geschichten, die unser Herz waermen, uns lachen lassen und Dir auf immer zeigen, dass Du in unserer Mitte bist. Und dieser Platz wird nie vergehen.

In Liebe

Dein Herrchen und Frauchen